

ULAN BATOR PRESENTS:

# DIE SPIEL WIESE

„Die Spielwiese“ aus Wiesbaden ist nach Miloopa aus Wroclaw und JoJo Mayer aus New York die dritte Gruppe junger Musiker, die Ulan Bator im Rahmen der „Drum&Bass Live“ Reihe präsentieren wird. Eine Melange aus Instrumentalstücken, gefächert von Jazz bis Amoklauf, untermalt von Silvias Stimme und passenden Visuals sorgen für angemessenes Bewegungspotential dicht und weit über der Tanzfläche. Stilistische Vielfalt wird ebenso praktiziert, wie klarer Drum&Bass Takt.

„Die Spielwiese“ gründete sich 2002 in Mainz. Die drei Protagonisten: Claus Weyrauther, Oliver Kreth und Timo Willecke verfolgten dabei von Beginn an das Ziel, Drum&Bass in einem breitgefächerten Band-Ensemble auf die Bühne zu bringen. Sie begannen zunächst Drum&Bass Konserven instrumental zu begleiten, fanden darin aber ihren Anspruch nicht verwirklicht. Durch den Erwerb von neuem Gerät wie Analogsynthesizern und durch das Erlernen der Welt elektronischer Musikproduktionen tasteten sie sich langsam auf ihrer neuen Spielwiese vorwärts. Mit dem hinzustoßenden Schlagzeuger Daniel Brand und

der Sängerin Silvia Ullrich entwickelte sich zugleich die Live-Tauglichkeit des Projekts weiter.

Der Blick in die Arbeitsweise von „Die Spielwiese“ offenbart: Sie produzieren zunächst die Tracks elektronisch vor und ersetzen dann die Sounds teilweise mit handgemachter Musik. Darüber hinaus kehren sie den Prozess aber hin- und wieder auch um und setzen programmierte Elemente in live gespielte Musik ein. Durch dieses Hin- und Herwiegen generiert sich schließlich die „Die Spielwiese Klangmixture“. Harte elektronische Beats treffen je nach Variation auf schnell-akustische Sounds oder sanft-jazzige Klänge.

Bei „Die Spielwiese“ handelt es sich um ein junges Projekt. Der erste offizielle Auftritt fand anno März 2004 im MJC-Keller Trier statt. Getragen durch die positive Resonanz der Performance, fanden sich von da ab immer neue Locations, die die Band erobern konnte. Höhepunkte der Saison 2004 waren die Performances bei „Sonne-Mond-Sterne“, und „Jazz im Hof“, das ein Jazz-Publikum mit Bässen und Beats in der Geschwindigkeit von 176 BPM



konfrontierte und letztendlich begeisterte. Im Zuge des Ereignisses stieß das vorerst letzte Mitglied zum Projekt hinzu: Hans Bender am Kontrabass.

In das Jahr 2005 starteten die nunmehr sechs Musiker mit ihrem ersten Album. Es besteht aus 13 Tracks darunter einem Coversong von „The Cure“: „close to me“. Zudem galt es als Konzept den Einsatz von Samplern und sequenztem Sound möglichst gering zu halten. Deshalb finden sich neben den üblichen „Die Spielwiese Klangkörpern“ zahlreiche zusätzliche Instrumente wie z.B. Vibraphon, Geige, Cello, Querflöte und ein Bläusersatz im elektrischen Kontext wieder. Neben

zahlreichen Auftritten auf Festivals wie „Out of Ordinary“ oder im Fernsehen u.a. bei Hessen und WDR Drei erscheint eine Remix-Version des Albums mit namhaften Artists wie DJ Mad Vibes, DJ Shroombab, Peter Latino und Polarity. Als Veröffentlichungstermin ist der September/Oktober 2005 angesetzt.

[www.die-spielwiese.org](http://www.die-spielwiese.org)  
[www.ulan-bator.de](http://www.ulan-bator.de)